

LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW

Augsburger Allgemeine Zeitung, 10. Oktober 2012

**Ein
Fest für
die Ohren**
Zum zehnten Mal
Live Music Now

VON SYBILLE SCHILLER

Jubel über Jubel gab es für alle beim Jubiläums-Benefizkonzert von Live Music Now (LMN) im Gögginger Parktheater musizierenden und singenden Stipendiaten. Zum zehnten Mal hatte der Augsburger LMN-Verein zu dieser festlichen Veranstaltung eingeladen, und Vorsitzende Christa Boecker freute sich, unter den Gästen auch Zamira Menuhin-Benthall begrüßen zu können, die Tochter des legendären Geigers und Live-Music-Now-Gründers Yehudi Menuhin (1916–1999). Aus London angereist, spendete Menuhin-Benthall ebenso wie die weiteren Zuhörer im voll besetzten Parktheater Beifall für die Stipendiaten, die mit ihrem Können und ihrem Enthusiasmus die Idee von Yehudi Menuhin unterstützen: Nämlich Musik zu jenen Menschen zu bringen, die selbst keinen Konzertsaal (mehr) besuchen können.

Pfiffig moderiert von LMN-Mitglied und Sängerin Isabell Münsch, war beim Konzert unter anderem zu erleben, mit welchem Fingerspitzengefühl die Pianistin Tamar Baisashvili, die Geigerin Senta Kraemer und der Cellist Christian Bertoncetto das Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49 von Felix Mendelssohn Bartholdy musizierten. Als „Ohrenschmaus“ war ein Potpourri mit Werken von Mozart, Strauß und Hennessy überschrieben, und es sollte dank der Klarinetten Agnes Liberta und Merlin Lehnert sowie des Fagottisten Raphael Sirch ein wahres musikalisches Fest werden.

**Eine Sängerin
mit Herzblut**

Bereits mit ihrem A-cappella-Lied aus Griechenland hatte Mezzosopranistin Diamanti Kritsotaki die Herzen des Publikums gewonnen. Arien aus der Bellini-Oper „I Capuleti e i Montecchi“ und aus Bizets „Carmen“ bestätigten im Folgenden: Kritsotaki singt mit Herzblut und samtweicher Stimme.

Zum krönenden Abschluss betrat mit der LMN-Stipendiatin Sofija Molchanova (Klarinette) und LMN-Mitglied Elena Rachelis (Klavier) als Gast die Cellistin Assia Chappot die Bühne für die Darbietung von acht Stücken für Klarinette, Cello und Klavier op. 83 von Max Bruch. Eine herrliche Darbietung!